

Präsenzveranstaltung/Exkursion Marbach 13. bis 15. April 2018

Marbach - Schillerstadt mit über 1000-jährige Geschichte

Marbach am Neckar ist bekannt als Geburtsort Friedrich Schillers und des Astronomen, Geographen, Kartografen, Mathematikers und Physikers Tobias Mayer. Die Geschichte der Stadt beginnt aber weit vor dem 18. Jahrhundert. Erste Besiedlung lässt sich seit dem 6. Jahrtausend v. Chr. nachweisen. Auch in alemannischer und fränkischer Zeit war der Raum besiedelt und für 972 liegt die erste urkundliche Erwähnung des Fleckens vor. 1282 werden Bewohner erstmals als Bürger bezeichnet, so dass der Ort wohl schon um 1250 vom Grafen von Württemberg zur Stadt ausgebaut worden ist. Unter württembergischer Herrschaft erlangte Marbach einigen Wohl-



stand, bevor die Stadt im 15. Jahrhundert zum pfälzischen Lehen wurde. Die unruhigen Zeiten des 16. und 17. Jahrhunderts machten auch vor Marbach nicht Halt; folgenreich waren Schmalkaldischer Krieg und Dreißigjähriger Krieg, und im Pfälzischen Erbfolgekrieg wurde die Stadt vollständig verbrannt. Der Wiederaufbau Anfang des 18. Jahrhunderts prägt auch das heutige Erscheinungsbild Marbachs mit seiner außergewöhnlich gut erhaltenen Altstadt. Als Wiege Mayers und Schillers erlangte der Ort weithin Bekanntheit. Seit dem 19. Jahrhundert profitierte er von der um sich greifenden Schillerverehrung, die sich bis heute in Schillerfeiern, Deutscher Schillergesellschaft, Literaturmuseum etc. niederschlägt. Ähnlich verhält es sich mit dem Gedenken der wissenschaftlichen Leistung Tobias Mayers, die vom Tobias-Mayer-Verein hoch gehalten wird. Marbach wurde damit zu einem der ältesten Tourismusorte Deutschlands. Im Rahmen der Präsenzveranstaltung soll einerseits die Stadtge-

schichte Marbachs in ihrer Einbettung in Landesherrschaft betrachtet werden. Andererseits bieten die berühmten Söhne der Stadt, ihre Wahrnehmung und Rezeption, thematische Anknüpfungspunkte, wobei die Geschichte und Entwicklung der Kartographie unter mehreren Gesichtspunkten auch der Stadtgeschichte von Interesse ist.

Leitung:

Dr. Andrea Clemens, Fernstudium "Historische Stadt", Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck sowie FernUniversität Hagen; Kontakt: atclemens@web.de, Telefon: 06231/1886

Sabine Hynek, FernUniversität Hagen, Sabine.Hynek@fernuni-hagen.de

Themen

Die Übernahme von Referaten (nicht länger als 20 Minuten) durch die Teilnehmenden ist erwünscht. Zur Absprache bitte unbedingt bei der Seminarleiterin (s.o.) melden. Folgende Themen sind denkbar, dabei dürfen auch gerne andere Städte herangezogen werden. Ebenso sind eigene Vorschläge der Teilnehmenden erwünscht:

- Marbach in fränkischer Zeit
- Marbachs badische Zeit
- Marbach im Spannungsfeld zwischen den Herzögen von Teck und Württemberg
- Marbach unter württembergischer Herrschaft im 14. Jahrhundert
- Marbach von der Reformation zum Dreißigjährigen Krieg
- Marbach als Schillerstadt
- Marbachs Wirtschaft in Spätmittelalter und Früher Neuzeit
- Friedrich Schiller
- Tobias Mayer
- Geschichte der Kartographie - Weltkarten
- Geschichte der Kartographie- Regionalkarten
- Von der Stadtansicht zur Karte?



*Schillerdenkmal im Stadtpark
Schillerhöhe*

Einführende Literatur:

Albrecht Gühring u. a. (Hrsg.), Geschichte der Stadt Marbach am Neckar, Band 1 (bis 1871), Marbach am Neckar 2002.

Hermann Schick, Geschichte der Stadt Marbach am Neckar, Band 2

Albrecht Gühring, Marbach am Neckar. Ein Führer durch die Schillerstadt und ihre Stadtteile, Marbach am Neckar, 2004.

Sönke Lorenz, Wirtschaft, Handel und Verkehr im Mittelalter. 1000 Jahre Markt- und Münzrecht in Marbach am Neckar (Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte Bd. 19), Ostfildern 2013.

Ute Schneider, Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, 2. Aufl., Darmstadt 2006.

Erwin Roth, Tobias Mayer. Pionier der Positionsbestimmung. Wegbereiter der modernen Navigationssysteme, Marbach 1995.



Anmeldung:

Für die Hagener Studierenden: Irmgard Hartenstein; Irmgard.Hartenstein@FernUni-Hagen.de

Für die Lübecker Studierenden: Dr. Manfred Bossow, Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck (ZKFL), Tel. vormittags Mo+Di+Fr: 0451 70984510, ansonsten unter 01577 7823024, bossow@fernstudium-historische-stadt.de

Anmeldeschluss: 2. März 2018

Gebuchte Zimmer:

Anmeldungen für Übernachtungen bitte ausschließlich bei Herrn Bossow. Gebucht wurden beim Restaurant Glocke Gästehaus, Marktstraße 48, 71672 Marbach am Neckar, 11 Zimmer mit Dusche und WC zum Preis von €45,- pro Nacht bei Nutzung als Einzelzimmer (EZ). Davon sind 9 Zimmer eigentlich Doppelzimmer, die, wenn sie als solche genutzt werden, €65,- kosten. „Frühstück bieten wir leider keins an jedoch gibt es in unmittelbarer Nähe Bäcker wo Frühstück anbieten.“ Frühstück auch für Externe bietet das zweite für das Seminar gebuchte Haus an, es handelt sich um das Hotel Schillerhof, Marktstraße 19, 71672 Marbach am Neckar. Dort stehen 6 EZ zum Preis von € 50,- pro Nacht, inbegriffen das Frühstück, zur Verfügung, außerdem 2 Zweibettzimmer mit getrennt stehenden Betten und 1 Doppelzimmer, jeweils für € 85,- (bei Alleinnutzung € 70,- pro Nacht). „Wir bieten Frühstück am Frühstücksbuffet mit Spezialitäten aus der hauseigenen Metzgerei. ... Wir berechnen für das Frühstücksbuffet 8,50 Euro - falls jemand von außerhalb daran teilnehmen möchte. Das geht allerdings nur nach Voranmeldung, da unsere Räumlichkeiten begrenzt sind.“

Zeitlicher Ablauf

Freitag, 13. April 2018, 16.00 bis ca. 17.30 Uhr, Stadtführung mit Albrecht Gühring, Stadtarchivar. Treffpunkt Vorplatz Alexanderkirche Am alten Markt (nördlich der Altstadt an der Bahnlinie),

Endpunkt: Oberer Torturm

ca. 18.00/18.30 Uhr Abendessen und informelles Treffen im Restaurant Glocke, Marktstraße 48, 71672 Marbach

Samstag, 14. April 2018,

9 bis ca. 12.30 Uhr, Seminareinheit, Deutschen Literaturarchiv Marbach, Schillerhöhe 8, 71672 Marbach

ca. 12.30 bis 14 Uhr Mittagspause

ca. 14 bis 18 Uhr, Seminareinheit, Tagungsraum Schlosskeller

18/18.30 Uhr Abendessen und informelles Treffen im Restaurant Schillerhof, Marktstraße 19, 71672 Marbach

Sonntag, 15. April 2018

XX Uhr, weitere Besichtigungen, z. B. Schiller-Nationalmuseum, Deutsches Literaturarchiv, Literaturmuseum der Moderne

Ende 12 Uhr.



Literaturmuseum der Moderne

Die Bilder sind den Touristik&Freizeit-Seiten der Stadt Marbach am Neckar entnommen: <http://www.schillerstadt-marbach.de/index.php?id=41>